



Vorlage SoA_04/2017
zur öffentlichen Sitzung des
Sozialausschusses
am 06.10.2017

mit 2 Anlagen

An die
Mitglieder
des Sozialausschusses

**Informations- und Anlaufstelle zum Thema Essstörungen, Tätigkeitsbericht
Folgeantrag des Vereins Frauen für Frauen e.V., Ludwigsburg, auf Bezuschussung
- Vorberatung -**

Zum Haushalt 2012 hatte der Verein Frauen für Frauen e.V., Ludwigsburg, die Bezuschussung einer halben Stelle für die Beratungsstelle für Menschen, die unter Essstörungen leiden, sowie deren Angehörige beantragt. Der Sozialausschuss hatte dem Verwaltungsausschuss und dem Kreistag empfohlen, die Informations- und Anlaufstelle, zunächst für die Dauer von zwei Jahren, mit jährlich 22.400 € zu unterstützen. Mit Ablauf dieser zwei Jahre stellte der Verein dann den Folgeantrag und bat, die Unterstützung auf jährlich 30.000 € zu erhöhen. Dies befürwortete der SoA in seiner Sitzung am 15.11.2013. Jetzt stellt der Verein Frauen für Frauen einen Folgeantrag und bittet für den Haushalt 2018 um Erhöhung auf 40.000 € mit Dynamisierung entsprechend der Tarifierhöhungen. Grundlage ist der anliegende Kostenplan 2018 des Vereines.

Die Beratungsstelle für Essstörungen existiert nun seit 2012 und leistet seit dieser Zeit, kurz unterbrochen aufgrund Personalwechsels, hervorragende Arbeit.

Essstörungen sind in unserer Gesellschaft weit verbreitet; sie treten vor allem bei Frauen und Mädchen auf. Vor diesem Hintergrund hat der Verein Frauen für Frauen eine entsprechende Beratungsstelle eingerichtet, berät aber mittlerweile nicht nur Mädchen und Frauen, sondern auch – naturgemäß in deutlich weniger Fällen – Jungen und vor allem deren Angehörige. Die Beratungsstelle informiert über Hilfen und begleitet Betroffene überbrückend bis ein Therapieplatz gefunden ist.

Anlässlich der Arbeitstagung des Sozialausschusses am 22.03.2013 hatte die damals verantwortliche Sozialpädagogin, Frau Richter, ihren Tätigkeitsbericht vorgestellt.

Den Folgeantrag des Vereins Frauen für Frauen nehmen wir zum Anlass, dem Sozialausschuss den jüngsten Tätigkeitsbericht der **Informations- und Anlaufstelle** vorzulegen. Die Anlaufstelle arbeitet nach Überzeugung des Gesundheitsdezernates kompetent und professionell und hat sich als wertvoller Beitrag zur gesundheitlichen Prävention im Landkreis Ludwigsburg erwiesen. Sie arbeitet bei spezifischen Projekten sehr eng mit dem Geschäftsteil Gesundheitsförderung des Landratsamtes zusammen.

Im Zeitraum von 1/2013 bis 12/2016 wurden insgesamt 627 Personen beraten, allein 2016 143 Personen, davon 10 männliche Klienten. Flankierend zu den direkten Beratungen konnten 67 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geschult werden.

Die Aufgaben der der Fachberatungsstelle sind im Wesentlichen:

Einzelberatung für Betroffene: Die Sozialpädagogin klärt die Form der Essstörung ab, informiert über Hilfsmöglichkeiten und ermittelt eigene Ressourcen der Betroffenen.

Überbrückende Beratung für Betroffene: Während der Wartezeiten auf einen Therapieplatz bietet die Beratungsstelle eine „Notversorgung“ in Form von Selbsthilfemöglichkeiten an. Die angespannte Situation im Bereich der ambulanten Therapeutischen Versorgung verändert langfristig auch die Beratungsinhalte.

Beratung Angehöriger: Wenn in einer Familie ein Kind von einer Essstörung betroffen ist, wirkt sich dies stark auf die ganze Familie aus und stellt für Eltern meist eine große Herausforderung dar. Krisenintervention ist während der Suche bzw. Wartezeit auf einem Therapieplatz deshalb eine wichtige Aufgabe der Beratungsstelle. Häufig werden die Familien über Monate begleitet.

Elterncoaching: Mit einem monatlichen Angebot für sechs Familien gibt die Beratungsstelle den Raum und die Begleitung in extrem schweren Krankheitsverläufen (mehrere Klinikaufenthalte der Kinder), den Eltern die Möglichkeit zum Austausch. Der Bedarf wird zunehmend größer.

Beratung von Multiplikatoren: Einzelfallberatungen von pädagogischen Fachleuten und die Fortbildung „Is(s) was?!“, einem Präventionsprojekt, das in Kooperation mit dem Gesundheitsdezernat entwickelt und durchgeführt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis und empfiehlt dem Verwaltungsausschuss und dem Kreistag, die Beratungs-, Informations- und Anlaufstelle für Menschen mit Essstörungen des Vereins Frauen für Frauen e.V., Ludwigsburg, für die Dauer von weiteren vier Jahren mit jährlich 40.000 € – die Personalkosten dynamisiert entsprechend der Tarifierhöhungen – zu unterstützen und die Mittel im Haushalt 2018 bereitzustellen.